

## **Der tragische Fall des Marco W.: Ein Kindermord und seine Folgen**

Der Mord an Marco W. (13) nach einem Freibadbesuch in Mainz 1989 bleibt schockierend; der Täter war ein Serienmörder.

Der schreckliche Mord an einem jungen Schüler verdeutlicht die bestehenden Gefahren, die mit dem Aufenthalt in öffentlichen Räumen verbunden sind. Im Sommer 1989 wurde der 13-jährige Marco W. aus Wiesbaden in Mainz Opfer eines grausamen Verbrechens. Was als ein gewöhnlicher Tag im Freibad begann, endete in einer Tragödie und wirft Fragen hinsichtlich der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen in Freizeiteinrichtungen auf.

### **Der letzte Tag in Mainz**

Am 22. Juli 1989 begann der Tag für Marco W. unbeschwert. Mit seinen Freunden besuchte er das Freibad „Großer Sand“ in Mainz. Gegen 15:30 Uhr wurde er letztmalig lebend gesehen, als er das Bad verließ. Es war ein heißer Sommertag, und zahlreiche Kinder und Jugendliche genossen die Zeit im Wasser. Doch noch in derselben Nacht wurde Marcos Leiche, 300 Kilometer entfernt, auf einem Rastplatz in der Nähe von Paderborn entdeckt.

### **Die erschreckende Entdeckung**

Als die Polizei Marcos Tod untersuchte, stellte sich heraus, dass er bereits seit mindestens 24 Stunden tot war. Die genauen Umstände seines Lebens und insbesondere seines Todes blieben jedoch zunächst unklar. Dies war der Auftakt zu einer

mehrjährigen Suche nach dem mitschuldigen Verbrecher, der seine dunklen Taten ungestraft zu lassen schien.

## **Die brutale Wahrheit: Ein Serienmörder**

Die schrecklichen Details kamen ans Licht, als es durch die Verbindung zu einem weiteren Fall in den Niederlanden gelang, den Täter zu identifizieren. Michel S., ein belgischer Lkw-Fahrer, gestand, dass er Marco gewaltsam von seinem vertrauten Umfeld weglockte. Der Fall Marcus W. ist nicht nur ein Einzelfall; er steht symbolisch für das Versagen in der öffentlichen Sicherheit und den schockierenden Missbrauch von Vertrauen.

## **Bewegung in den Ermittlungen**

Sechs Wochen nach Marcos Tod wurde der Fall in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“ vorgestellt, um Hinweise aus der Öffentlichkeit zu erhalten. Trotz der Belohnung von 8000 D-Mark für Informationen zur Ergreifung des Täters blieben entscheidende Hinweise aus. Erst durch weitere Systemanalysen und Verknüpfungen mit anderen Verbrechen konnte der Fall aufgeklärt werden.

## **Ein tragischer Unfall oder mehr?**

Ein besonders mysteriöser Aspekt des Falles ist der Tod des Täters selbst. Michel S. verstarb 2001 in der Haft unter fragwürdigen Umständen, nachdem er schwere Verbrennungen erlitten hatte. Die Umstände seines Todes werfen Fragen auf, die über den vermeintlichen Unfall hinausgehen. Gab es mehr hinter diesem Menschenleben, das endlich den Opfern von Marco W. Gerechtigkeit hätte bringen können?

## **Schlussfolgerung**

Der Mord an Marco W. hat nicht nur eine Familie und eine Gemeinschaft erschüttert, sondern auch ein wichtiges Signal für

die Sicherheitsvorkehrungen in öffentlichen Einrichtungen gesendet. Um zukünftige Tragödien zu verhindern, ist es essenziell, dass sowohl Eltern als auch die Gesellschaft als Ganzes wachsam bleiben und sich für eine sichere Umgebung für Kinder einsetzen. Die Erinnerung an Marco W. sollte als ständige Mahnung dienen, den Schutz unserer Jüngsten ernst zu nehmen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**